



Einführung in die elektronische Literaturverwaltung mit Zotero für Forschungsprojekte

Zielgruppe

Dieser Workshop richtet sich an alle Promovierenden und Postdocs der Geistes- und Sozialwissenschaften, die für ihre Forschungsvorhaben umfangreiche Literaturrecherchen durchzuführen haben und hierfür einen ersten Einstieg in den Umgang mit dem elektronischen Literaturverwaltungsprogramm Zotero erhalten möchten.

Ziel

Studien-, Abschluss- und Forschungsarbeiten verlangen in zunehmendem Maße, dass eine Unmenge an Literatur und Informationen aus heterogenen Quellen einbezogen und – bei Beachtung der Zitierrichtlinien – verarbeitet werden müssen. Die klassischen Formen der manuellen Literaturzusammenstellung und -aufbereitung für bibliographische Listen stoßen hier an ihre Grenzen und verursachen einen erheblichen Zeitaufwand. Ziel dieses Workshops ist es, ausgehend von Grundlagen der Datenbank- und Informationsrecherche sowie gängiger Zitierrichtlinien, die Vorteile der elektronischen Literaturverwaltung am Beispiel von Zotero zu verdeutlichen und den Umgang mit diesem System praktisch zu üben. Kurze Einblicke in andere Systeme des Wissensmanagements (z.B. Mendeley) würden gegeben, falls dafür genügend Zeit bliebe und Interesse bestünde.

Inhalt

- Einführung in die Literaturrecherche
- Rechercheübungen im Rahmen verbreiteter Datenbankoberflächen
- Exportmöglichkeiten in die Literaturverwaltung
- Zotero: Funktionsweise, Möglichkeiten und Grenzen – praktische Übungen
- Einblick in andere Systeme des Wissensmanagements (fakultativ)

Methodik

Präsentationen und eigene Übungen, auch anhand der jeweiligen Promotions-/Forschungsvorhaben

Dozierende	Isolde Teufel, M.A.; Dr. Matthias Reifegerste Universitätsbibliothek, Universität Freiburg
Termine	18.02.2016, 14:00-18:00 h
Workload	4 h
Anmeldung	per E-Mail an kursprogramm@frs.uni-freiburg.de Bitte teilen Sie bei der Anmeldung folgende Informationen mit: Name, Vorname Institut, Fakultät Karrierestatus (z.B. Dissertation eingereicht oder Promotionsdatum)
Ort	UB, Schulungsraum 1, 2. OG
Max. Teilnehmerzahl	8 Postdocs (10 Doktorand/innen)